

## Vereinfachte Übersicht: Hochbau und zusätzliche Massnahmen (Stand 01.01.2023; SVV)

Gebäude für RGVE	Einheit	IK	Beitrag	
			HZ & BZ I	BZ II - IV
Maximale Finanzhilfen je Betrieb		keine Limite	310'000	430'000
Stall	GVE	6'000	3'400	5'400
Heu - und Siloraum	m <sup>3</sup>	90	30	40
Hofdüngeranlage	m <sup>3</sup>	110	45	60
Remise	m <sup>2</sup>	190	50	70

Alpgebäude	Einheit	IK	Beitrag	
Wohnteil (alle anderen Alpen)		79'000	57'684	
Wohnteil (Alpen ab 50 GVE gemolkene Tiere)		115'000	86'640	
Käsefabrikation und -lagerung	GVE <sup>1)</sup>	2'500	1'748	
Stall (inkl. Hofdüngeranlage)	GVE	2'900	1'748	
Melkstand	GVE <sup>1)</sup>	860	456	
Melkplatz	GVE <sup>1)</sup>	290	209	
Schweinestall	MSP	650	532	

Gebäude für Schweine und Geflügel (nur BTS)	Einheit	IK
Zuchtschweine inkl. Nachzucht und Eber	GVE	6'600
Mastschweine und abgesetzte Ferkel	GVE	3'200
Legehennen	GVE	4'800
Aufzucht- und Mastgeflügel sowie Truten	GVE	5'700

Wohngebäude	IK	Betriebsleiter	Altenteil	BL & AT
	50 %	max. 160'000	max. 120'000	max. 200'000

Diverse Massnahmen	IK	Beitrag			
		Tal	HZ	BZ I	BZ II - IV
Einzelbetrieblich Verarbeitung/Lagerung/Vermarktung	50 %	0 %	0 %	56 %	62 %
Gemeinschaftlich Verarbeitung/Lagerung/Vermarktung	50 %	0 %	0 %	57 %	62.7 %
Beschaffung von Grundlagen für gemeinschaftliche Massnahmen	50 %	51.3 %	57 %	57 %	62.7 %
Gemeinschaftliche Initiativen zur Senkung der Produktionskosten	0 %	51.3 %	57 %	57 %	62.7 %
Spezialkulturen	50 %				
Lokale für einheimischen Fischfang und Fischzucht	50 %				
Tätigkeit im landwirtschaftsnahen Bereich	50 %				
Produzierender Gartenbau	50 %				
Gem. Anlagen zur Produktion erneuerbarer Energie (Biomasse)	50 %				
Kauf eines landwirtschaftlichen Gewerbes durch Pächter	50 %				
Gemeinschaftlicher Erwerb von Maschinen und Fahrzeugen	50 %				
Starthilfe für bäuerliche Selbsthilfeorganisationen	50 %				

Starthilfe <sup>2)</sup>	SAK	0.60 - 0.99 <sup>3)</sup>	1.000 - 1.499	pro weitere 0.5
	IK	100'000	125'000	(+) 25'000

Massnahmen für ökologische Ziele	Einheit	IK	Beitrag		
Laufgänge mit Quergefälle und Harnsammelrinne	GVE	120	360 <sup>4)</sup>		
Erhöhte Fressstände	GVE	70	210 <sup>4)</sup>		
Abluftreinigungsanlagen zur Ammoniakreduktion	GVE	500	1'500 <sup>4)</sup>		
Güllenansäuerung zur Ammoniakreduktion	GVE	500	1'500 <sup>4)</sup>		
Abdeckung von bestehenden Güllengruben	m <sup>2</sup>	0	60		
Füll- und Waschplätze von Spritz- und Sprühgeräten	m <sup>2</sup>	75	max. 80 m <sup>2</sup>	150	max. 80 m <sup>2</sup>
Überdachung des Füll- und Waschplatz	m <sup>2</sup>	25	max. 80 m <sup>2</sup>	50	max. 80 m <sup>2</sup>
Anlage zur Lagerung des Reinigungswassers	m <sup>3</sup>	250		500	max. 10'000
Anlage zur Verdunstung des Reinigungswassers	m <sup>2</sup>	250		500	max. 10'000
Pflanzung von robusten Stein- und Kernobstsorten	ha	7'000		21'000 <sup>5)</sup>	
Pflanzung von robusten Rebsorten	ha	10'000		30'000 <sup>5)</sup>	
Rückbau ungenutzter landw. Gebäude ausserhalb Bauzone	m <sup>3</sup>	5		10	
Sanierung von durch PCB belastete Ökonomiegebäude		50 %		75 % <sup>5)</sup>	
Besondere Einpassung landw. Gebäude und denkmalpfleg. Anforderungen		50 %		50 %	
Produktion oder Speicherung nachhaltiger Energie (Eigenversorgung)		50 %		50 %	

Bemerkungen:
Beitrag: Wenn der Beitragssatz in % festgelegt ist, dann sind immer die anrechenbaren Kosten relevant.
Investitinskredit: Wenn der IK-Satz in % festgelegt ist, dann sind immer die Restkosten relevant (anrechenbare Kosten abzüglich öffentliche Beiträge).
<sup>1)</sup> GVE gemolkene Tiere
<sup>2)</sup> Die Starthilfe beträgt für Fischerei- und Fischzüchter pauschal Fr. 110'000.-.
<sup>3)</sup> Eine Starthilfe unter 1.00 SAK wird nur in Gebieten nach Art. 6 Abs. 2 Bst. b und c SVV gewährt.
<sup>4)</sup> Inklusive befristeter Zuschlag Bund (Anhang 6 Ziffer 3.1.1 SVV)
<sup>5)</sup> Inklusive befristeter Zuschlag Bund (Anhang 6 Ziffer 3.2.1 SVV)